

Informationen zur Ausbildung und Vermittlung

Bisher wurde die **IHK Sachkundeprüfung** für folgende Bereiche im Sicherheitsdienst benötigt:

- Kaufhausdetektiv
- Citystreife
- Türsteher

Seit dem 23.03.2016 müssen auch **Mitarbeiter in leitender Funktion** bei der Bewachung von **Flüchtlingsheimen** sowie **Mitarbeiter in leitender Funktion** bei der **Absicherung von Großveranstaltungen** die IHK Sachkundeprüfung nachweisen. Das IHK Unterrichtsverfahren (40 Stunden) reicht dafür nicht mehr aus. Ebenso müssen **Selbständige im Sicherheitsbereich** nun die IHK Sachkunde nachweisen. Die 80-stündige Unterrichtung für Selbständige wurde abgeschafft. Dies sind die rechtlichen Grundlagen. Jedoch entscheidet letztendlich der Auftraggeber über die notwendige Qualifikation im Bereich der Bewachung. So kann es sein, dass für den Objektschutz in einem Fall die 40-stündige Unterrichtung (IHK) genügt, in einem anderen Fall für die gleiche Tätigkeit die GSSK gefordert wird (GSSK = Geprüfte Schutz - und Sicherheitskraft, derzeit u.a. in Diez - Bewachung der Bundespolizei Schule oder bei dem Objektschutz der BASF Ludwigshafen).

Bis Dezember 2018 soll ein **zentrales Register** für die Überprüfung der Zuverlässigkeit und dem Nachweis der entsprechenden Qualifikationen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle realisiert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie [HIER](#). Im Weiteren sollen die Sicherheitsmitarbeiter ab dem 01.Januar 2019 durch eine **Regelabfrage** bei dem Bundesamt für Verfassungsschutz regelmäßig zu ihrer Zuverlässigkeit überprüft werden.

Nach wie vor gibt es die Regelung der "relevanten Einträge im Führungszeugnis"

Unsere Grundausbildung Sicherheitskraft beinhaltet folgende Ausbildungen / Abschlüsse:

1. Vorbereitung der IHK Sachkundeprüfung (incl. Prüfung)

Hierbei handelt es sich um eine Rechtsgrundlage, die für Tätigkeiten im Sicherheitsdienst benötigt wird. NUR die Sachkundeprüfung / Unterrichtung schafft kaum die notwendige Handlungssicherheit, die für einen erfolgreichen und langfristigen Einsatz im Sicherheitsdienst notwendig ist.

Zertifikat: Sachkunde IHK

2. Waffensachkunde für Berufswaffenträger gem. §7 Waffengesetz

Die WSK wird unter anderem für den Geld- und Werttransport, für den bewaffneten Objektschutz und ab 2019 auch zwingend für die zivile Bewachung von Bundeswehrobjecten benötigt. Die Waffensachkunde ist ein wesentlicher Bestandteil für die Beantragung einer waffenrechtlichen Erlaubnis bei der zuständigen Behörde.

Zertifikat: Waffensachkunde für Berufswaffenträger (§ 7 WaffG)

3. Medizinische Ausbildung (Ersthelfer, AHA-Kurs, Kurs taktische Notfallmedizin)

Da die Sicherheitsmitarbeiter in ihren Funktionen in der Regel als Erste vor Ort sind, gibt diese hochwertige, medizinische Qualifikation eine entsprechende Handlungssicherheit bei der Ersten Hilfe, auch unter besonderen Bedingungen.

Zertifikate: Ersthelfer (Berufsgenossenschaft), AHA Zertifikat (american heart association, international anerkannt), Zertifikat taktische Einsatzmedizin (Träger)

4. Brandschutzhelfer & Evakuierungshelfer

Die Notwendigkeit von Brandschutzhelfern ergeben sich u.a. aus folgenden Rechtsgrundlagen:

- Arbeitsschutzgesetz
-

- Unfallverhütungsvorschrift
- Technische Regeln für Arbeitsstätten

Der Arbeitgeber hat eine ausreichende Anzahl von Beschäftigten durch fachkundige Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen vertraut zu machen und Brandschutzhelfer zu benennen.

Zertifikat: Brandschutzhelfer

5. Interventionskraft (VdS geprüft)

Für den Einsatz im Revierdienst sowie als Mitarbeiter in einer Notrufzentrale (VdS) ist die Qualifikation als „VdS geprüfte Interventionskraft“ erforderlich.

Mit der Absolvierung der Schulungsmaßnahme und der bestandenen Wissensfeststellung wird der Nachweis der Qualifikation gem. VdS 2172 erbracht, der durch ein Zertifikat dokumentiert wird. Das Zertifikat dient als Nachweis gegenüber VdS Schadenverhütung bzw. dem Arbeitgeber, dass die Qualifikation der Interventionskräfte gemäß der VdS-Anerkennung von Wach- und Sicherheitsunternehmen erbracht wurde. Damit steigt der Kundennutzen sowohl bei Industrie- als auch bei Privatobjekten. Für Sicherheitsunternehmen bietet die Anerkennung eine Chance, sich einen Marktvorteil gegenüber Wettbewerbern zu verschaffen.

Zertifikat: Interventionskraft (VdS)

6. Einsatz - und Handlungstraining

Der Umgang mit Notwehrmitteln (Teleskopschlagstock, Pfeffergel MK VI, Handschließen) sind für den täglichen Einsatz und die Handlungssicherheit in dem Berufsbild unerlässlich. Das dazugehörige Training im Rahmen der waffenlosen Selbstverteidigung ergänzt diesen Ausbildungsteil. Hier erlangen die Teilnehmer eine hohe und absolut notwendige Handlungskompetenz für ihren Einsatz im Sicherheitsgewerbe.

Dieses Zertifikat ist notwendig beim Einsatz im Rahmen der Deutschen Bahn Sicherheit, sowie der Sicherheit im öffentlichen Personennahverkehr. Die Ordnungsämter verlangen vom Sicherheitsunternehmer den Nachweis, dass seine Mitarbeiter mit den o.g. Notwehrmitteln umgehen können. Dies ist mit unserem Zertifikat gewährleistet.

Zertifikat: Einsatz- und Handlungstraining

Weitere Inhalte der Ausbildung:

Verhalten bei Drohanrufen / Bombendrohungen, betrieblicher Ermittlungsdienst, Personen- und Veranstaltungsschutz, unkonventionelle Spreng- und Brandvorrichtungen, internationale Handlungskompetenz, nichttechnische Durchsuchung von Räumen und KFZ, Lauschabwehr, Kommunikation und Deeskalation sowie diverse Teamtrainingsmaßnahmen.

Viele praktische, einsatzbezogene Übungen an interessanten und exklusiven Locations.

Am Ende des Kurses erhält der Teilnehmer ein Abschlusszertifikat.

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und bei bestandener Sachkundeprüfung garantieren wir die Übernahme in ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis in der Sicherheitsbranche. Teilzeittätigkeiten - so gewünscht - sind ebenfalls möglich.

(Voraussetzung ist dabei die bestandene Sachkundeprüfung vor der IHK.)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.lictora.de

Gern lade ich Sie und Ihr Team zu einer Besichtigung unserer Bildungseinrichtung ein.

Für Fragen stehe ich auch telefonisch unter der Nummer 02603/9569873 oder per mail: info@lictora.de zur Verfügung.

Jan Pfefferkorn, LICTORA Bildungszentrum
